

Der Katalog zur Ausstellung

Endstation Sehnsucht.

Eine Reise durch Jerushalajim–Jerusalem–Al Quds

Hanno Loewy und Hannes Sulzenbacher (Hg.)

Mit einem Fotoessay von Galia Gur Zeev

Parthas Verlag 2015, 400 Seiten

17 x 24 cm, durchgehend farbig illustriert

Klappenbroschur, € 29,00(A), € 28,-(D)

ISBN 978-3-86964-107-2



Mit Beiträgen von:

Ariella Azoulay, Abraham Burg, Jackie Feldman, Assaf Gavron, Galia Gur Zeev, Felicitas Heimann–Jelinek, Dana Hercbergs, Birgit Jöhler, Sayed Kashua, Menachem Klein, Wiebke Krohn, Max Küchler, Gerhard Langer, Hanno Loewy, Ian S. Lustick, Gerhard Milchram, The Muslala Group, Chaim Noy, Sari Nusseibeh, Ari Rath, Richard Schneider, Stefan Schreiner, Hannes Sulzenbacher, Yonathan Weitzman, Yossi Yonah.

Seit drei Jahren verbindet eine umstrittene Straßenbahn den Westen Jerusalems mit den jüdischen Siedlungen im palästinensischen Ostteil der Stadt. Die Strecke der Straßenbahn ist gesäumt von Orten mit einer eigenen Geschichte. Ganz unterschiedliche Gruppen – orthodoxe Juden und säkulare Israelis, Palästinenser sowie Pilger und Touristen, leben dicht nebeneinander in der heiligen Stadt, oft in abgeschlossenen Vierteln, begrenzt von Mauern oder Stacheldrahtzäunen. Dennoch begegnen sie sich – auf Märkten, in Einkaufszentren, Parks und nicht zuletzt auf der Straße.

Der Katalog nimmt uns mit auf die Fahrt durch eine Stadt, die Juden, Christen und Muslimen als heilig gilt, die Menschen aus allen Teilen der Welt für sich beanspruchen. Entlang der Straßenbahnlinie bewegen wir uns in den Trümmern der Utopie durch die verschiedenen »Jerusalems«, die konfliktreich nebeneinander und gegeneinander existieren. Dennoch ist die Bahn für viele Bewohner, gleich welcher Herkunft oder Religion, auch eine Hoffnungsträgerin geworden, steht sie doch für den sehnlichen Wunsch nach Normalität.

Die israelische Künstlerin Galia Gur Zeev fotografierte die Orte, an denen sich unterschiedliche Deutungen aneinander reiben. Ihre Bilder zeigen glänzende Sehenswürdigkeiten und verfallende Häuser, Mauern und Zäune, umstrittene Gegenden sowie die Denkmäler der symbolischen und politischen Inbesitznahme der Stadt.

Endstation Sehnsucht. Eine Reise durch Yerushalayim–Jerusalem–Al Quds

10. Mai 2015 bis 14. Februar 2016, Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems
Schweizer Str. 5 | 6845 Hohenems | T (0043) 05576-73989-0 | office@jm-hohenems.at | www.jm-hohenems.at